

Stefan Gräven hat die neue Vermarktungs-App nach den Erfordernissen der Praxis entwickelt.

Per Pig-App besser vermarkten

Über eine spezielle App können Ferkelerzeuger und Mäster ihre Tiere jetzt noch gezielter und zeitsparender vermarkten. Das bestätigen erste Praxiserfahrungen, wie unsere bundesweite Umfrage unter Schweinehaltern zeigt.

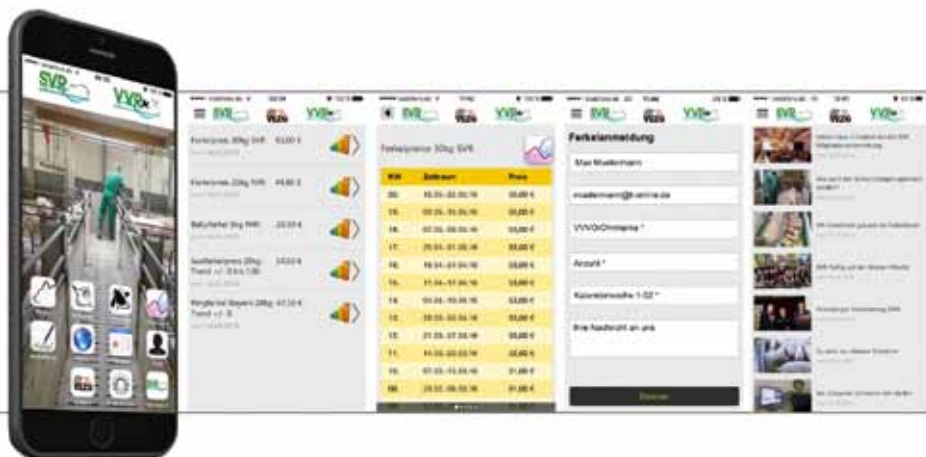
Von Johannes Hilgers

- Die Schweinevermarktung Rheinland hat eine neue App entwickelt, die helfen soll, das betriebliche Management weiter zu optimieren.
- Ziel ist es vor allem, den Landwirten das Vermarkten ihrer Ferkel oder Mastschweine zu erleichtern.
- Nach den bisherigen Erfahrungen sind die Anwender mit der Pig-APP sehr zufrieden.

Heute verwenden viele Landwirte ein Smartphone für ihre tägliche Arbeit. Und neuerdings lässt sich damit auch die Vermarktung von Ferkeln und Mastschweinen weiter optimieren – dank einer von der Schweinevermarktung Rheinland (SVR) entwickelten App. Ob in Bayern, Nordrhein-Westfalen oder Sachsen: Das neue System mit der SVR-Pig-App scheint sich zu etablieren. „Schon kurz nach ihrer Einführung

wird die für Landwirte kostenlose App bereits von über 350 Anwendern erfolgreich genutzt“, sagt Bernd Schiefer, Geschäftsführer der SVR in Sonsbeck. Und SVR-Systemadministrator Stefan Gräven, der die App nach den Erfordernissen der Praxis entwickelt hat, ergänzt: „Und diese App gibt es sowohl für Android- als auch für Apple-Smartphones“. Die neue App ist Bernd Schiefer zufolge „ein guter Weg, um den Ansprechpartner bei uns im Haus schnell und

Fotos: Hilgers



Für SVR-Geschäftsführer Bernd Schiefer trägt die neue App dazu bei, das betriebliche Management zu optimieren.

exakt zu informieren“. Die Folge: Die SVR kann damit frühzeitig und optimal für alle Beteiligten planen. Fax oder Anruf erledigen sich ebenso wie die Einhaltung bestimmter Bürozeiten. „Damit wird das betriebliche Management noch flexibler und unnütze Leerzeiten fallen weg“, betont Bernd Schiefer.

Im Folgenden berichten einige Anwender aus verschiedenen Regionen Deutschlands über ihre Erfahrungen mit der neuen App.

Rita Blum: Offen für neue Wege

Rita Blum aus dem sächsischen Ebersbach unweit von Dresden ist eine mutige, zupackende Betriebsleiterin. Sie arbeitet mit einem Team und bildet auch aus. Während ihr Bruder Peter sich um den Ackerbau kümmert, hat sie ihre Leidenschaft für die Schweine entfalten können. Als die Leistung im alten Bestand nicht mehr stimmte, entschied sie sich 2011 für eine Repopulation im Betrieb. Seitdem ging es mit Gesundheit, Leistung und Erfolg stetig bergauf. Als die neue Pig-App auf den Markt kam, griff Rita Blum sofort zu. „Das war für unsere Art des Managements genau das richtige Mittel zur

rechten Zeit“, strahlt sie. Und ergänzt: „Mit der Pig-App macht die Ferkelanmeldung direkt Spaß!“

Als Sauengrundlage wurde nach der Repopulation mit Topigs 20 begonnen. Zurzeit wird die Herde auf die neue Sauenlinie TN 70 umgestellt. Der Betrieb wird im 5-Wochen-Rhythmus bewirtschaftet. In diesem Rhythmus meldet Rita Blum zwischen 1.500 und 1.600 Ferkel an, die in feste Abnehmerbetriebe nach Bayern geliefert werden. „Gerade bei einem solchen Rhythmus spielt der zuverlässige Absatz eine wichtige Rolle“, erklärt die Sauenhalterin.

Und die ganze Prozedur wird ihr auch technisch erleichtert. Im Anmelde-„Formular“ sind bereits ihr Name, VVVO-Nummer, Betriebsnummer usw. gespeichert. „Ich muss nur noch die Anzahl der Ferkel und das gewünschte Lieferdatum eintragen. So kann mein Vermarkter frühzeitig die Logistik so organisieren, dass sie auf dem Punkt bereitsteht“, freut sich Rita Blum.

In der App lassen sich auch die aktuellen Inhalte der SVR-Homepage schnell und einfach abrufen. „ Sie bietet immer wieder Interessantes und ist auch gut aufbereitet“, bestätigt Rita Blum. „Auch, weil sie so viele Informationen



Sauenhalterin Rita Blum nutzt die Pig-App nicht nur als Vermarktungshilfe, sondern auch als nützliche Informationsquelle.

Vermarktung

aus unterschiedlichen Quellen so zusammenfügt, dass man im praktischen Betrieb damit arbeiten kann“.

Günter Riedl: Immer aktuell informiert

Günter Riedl betreibt mit seinem Sohn Michael Ingerl einen größeren Mastbetrieb bei Landshut in Niederbayern. Alle Ferkel kommen aus einer Sauenanlage in Thüringen und stammen aus der Kreuzung DanSau x Duroc. Neben den hohen Zunahmen der Tiere liegen die Verluste aufgrund dieser robusten Herkunft bei nur 1 Prozent.

Auch für Michael Ingerl als „Manager“ des Hofes kam die neue Pig-App gerade recht. „Die aktuellen Preise sind gerade bei größeren Stückzahlen von besonderem Interesse“, betont er. Komfortabel sind hier die „Push-Mitteilungen“, die die SVR sofort nach der Preisfeststellung versendet. Der junge Landwirt erhält so den aktuellen Preis unmittelbar nach Vorliegen direkt per App auf sein Smartphone. „Darauf möchte ich auch nicht mehr verzichten“, unterstreicht er.

„Für die Kalkulation sind auch die Preischarts der App wichtig“, ergänzt sein Ringberater Franz Wilsch vom LKV Bayern. Auf diese Weise kann man immer aktuelle Notierungen und Trends am Markt verfolgen. Denn immerhin liefert der Betrieb etwa 60 Prozent der Mastschweine nach Österreich, 20 Prozent nach Bayern und 10 Prozent nach Tschechien.

Hilfreich ist für Michael Ingerl aber auch noch eine andere Funktion der



Günter Riedl (rechts) bewirtschaftet mit seinem Sohn Michael Ingerl (links) einen größeren Mastbetrieb in Bayern. Mit der Pig-App sind sie hinsichtlich der Preisnotierungen immer auf dem aktuellsten Stand. Auch Ringberater Franz Wilsch (Mitte) weiß dies zu schätzen.

Pig-App: die „News“. „Damit bin ich immer auf dem aktuellen Stand, falls es für meinen Bereich Neues gibt.“

Thomas Gartz: Keine Zettelwirtschaft mehr

Auch Thomas Gartz aus Viersen im Rheinland kann nur Gutes über die Pig-App berichten und findet sie „super interessant“. Am 11.11.2015 (typisch Rheinland!) hat er den neuen Maststall mit seinen eigenen Ferkeln bestückt. Der „Jungprofi“, der mehr als 34 Ferkel pro Sau und Jahr absetzt, sieht die Zukunft im geschlossenen System. Die Sauen dänischer Herkunft werden mit Pi-Ebern angepaart.

Der neue Stall, mit Abluftfilter und neuester Fütterungstechnik ausgestattet, ermöglicht ihm ein optimales, modernes Betriebsmanagement. Die neue App passt da bestens hinein. Die Anmeldung der verkauften Mastschweine erfolgt über die Pig-App. „Ich gebe Stückzahl und Wunschtermin ein – und der ist bisher immer eingehalten worden“, betont Thomas Gartz.

„Ich finde es total motivierend, wenn ich am Montag um 10 Uhr dank der Push-Meldungen schon weiß, was meine Lieferung bringen wird – und ich nicht erst das Marktfax am Abend abwarten muss“, sagt der junge Landwirt und unterstreicht: „Nur wer seine Zahlen kennt, kann richtig entscheiden“. So nutzt er auch die Schlachtdatenanalyse zur Optimierung der Schlachtgewichte und überprüft die

Ausschlachtung, die bei ihm bei 80 Prozent liegt. Früher war Thomas Gartz auf „Zettelwirtschaft“ angewiesen, um Preisvergleiche anzustellen und weitere Marktentwicklungen abschätzen zu können.

Heute verwendet er die Preischarts der App, die auch rückwirkend Schlachtschweinepreise, Preisnotierungen für Qualitätsferkel oder die Schlachtsauenpreise der VEZG grafisch aufbereiten. „So ergeben sich im längerfristigen Vergleich günstigere oder ungünstigere Verkaufsmonate, die in die Betriebsplanung einbezogen werden, was die Planung deutlich erleichtert“, erklärt Thomas Gartz.

Fazit

Die Schweinevermarktung Rheinland ist mit dem Start der neuen App sehr zufrieden. Die Zahl der Nutzer spricht für sich. „Die bisherigen Erfahrungen zeigen“, so Geschäftsführer Bernd Schiefer, „dass die Pig-App den Betrieben tatsächlich das Leben erleichtert. Sie sparen Zeit und können das betriebliche Management weiter optimieren – auch durch größere Transparenz, Schnelligkeit und Verlässlichkeit.“ Für Entwickler Stefan Gräfen handelt es sich um „eine App aus der Praxis für die Praxis“. Was nicht ausschließt, dass sie permanent weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Praxis entsprechend angepasst wird. *br*



Johannes Hilgers,
Schweinevermarktung
Rheinland, Sonsbek

Für den jungen Schweinehalter Thomas Gartz bedeutet die Arbeit mit der Pig-App auch ein Ende der Zettelwirtschaft.

